

Kärntner Zweig der Kulmer - erloschen 1809



Wappen, wie es Balthasar, Bernhardt u. Christoph v. Kulmer von Kaiser Ferdinand III. bei Erhebung in den Reichsfreiherrn-Stand mit Diplom v. Regensburg, den 20. März 1654 verliehen wurde

Hans Andre Kulmer geb. ung. 1571, +1630.

Sohn des Balthasar Kulmer v. Rosenbichl und Hohenstein und der Margaretha v. Mosheim (T. d. Ehrenreich v. Mosheim und d. Sophia geb. v. Pain).

Kaiserlicher Rath unter Ferdinand II., 2 x Verordneter in Kärnten u. die meiste Zeit seines Lebens Verwalter der Landeshauptmannschaft. Er erscheint urkundlich (bis 1618) auf Wasserhofen, einem Gut bei Völkermarkt.

Am 1.5.1618 verkaufte er das Gut. Ab diesem Zeitpunkt hielt er sich auf Tachenstein b. Völkermarkt auf, welches er nach dem Verkauf v. Wasserhofen erworben hatte.

Hans Andre Kulmer schloss 3 Ehen:

1. Ehe: (err. 1602/03] mit Felicitas v. Schnitzenpaum, T. d. Niklas Wilhelm v. Schnitzenpaum u. d. Felicitas v. Dietrichstein.

1 Sohn, Georg Balthasar *14.10.1603 Völkermarkt + 28.5.1607 Sonnegg (lt. Grabstein in Sonnegg b. Völkermarkt).

2. Ehe (s.u.)

3. Ehe m. Susanna Elisabeth v. Schrattenbach (T. d. Felix v. Sch. u. d. Maria Elisabeth Freiin v. Egkh), aus dieser Ehe keine Kinder.

Zu Ehe 2:

Nach 1607 vermählte sich Hans Andre mit Anna Christina v. Weiss (+ vor 1630), das einzige Kind des vermögenden Sigmund Balthasar Weiss von Schmelzhofen u. d. Maria Anna Basseyo.

Anm.: Die Familie Weiss v. Schmelzhofen wurde 1596 v. Landtag aufgenommen. Zu ihrem Grundbesitz gehörten Schmelzhofen, so genannt nach dem gleichnamigen Schloss in St. Margarethen bei Wolfsberg (Lavanttal, Kärnten).

Kärntner Zweig der Kulmer - erloschen 1809

Aus der Ehe mit Anna Christina v. Weiss gingen 5 Kinder hervor:

1. Elisabeth
2. Hans Georg
3. Regina Catharina (o-o Wolf Sigmund v. Siegersdorf)
4. Maria Margareth (o-o I. Julius H. v. Ruesdorf, II. Wolf Jakob v. Neuhaus)
5. **Johann (Hans) Balthasar**

1630 starb Hans Andre, seine Frau war zuvor schon verstorben. Vormund der noch minderjährigen Kinder wurde der Großvater mütterlicherseits, Sigmund Balthasar Weiss.

Johann (Hans) Balthasar

+ 1683 zu Schmelzhofen, Kärnten, Verordneter in Kärnten 1652.

Von seiner Mutter erbte Johann Balthasar das Gut Schmelzhofen. Letzteres wählte er zum ständigen Wohnsitz. 1654 bat er gemeinsam mit seinen Vettern Ehrenreich und Helfried und seinem Oheim Bernhard Kulmer um die Erhebung der Familie in den Reichs-Freiherrnstand u. Führung des Prädikats "von Rosenbichl und Schmelzhofen". [*Diplom Regensburg, den 20.3. 1654.*]

Johann Balthasar v. Kulmer gilt als Stammvater des Kärntner Hauptzweigs, der 1809 mit Gottlieb Frhr. v. Kulmer erloschen ist (s.u.).

Johann Balthasar v. Kulmer war dreimal verheiratet: In 1. Ehe mit Maria Sidonia v. Ruesdorf, in 2. Ehe mit Susanna Franziska v. Kronegg (3 Kinder), in 3. Ehe mit Veronica Sophie Sauer v. Kossiach (7Kinder).

Aus der ersten Ehe, am 29.7.1635 in Ehrenegg mit Maria Sidonia v. Ruesdorf (T. d. Hieronimus v. R. u. d. Katharina v. Mosheim) geschlossen, gingen vier Kinder hervor:

1. Anna Christina, Freiin v. Kulmer
2. Hans Franz Ernst, Frhr. v. Kulmer (o-o Antonia Maximiliana Sabaticka)
3. Bernhard Balthasar, Frhr. v. Kulmer, Hauptmann (1659)
4. **Georg Ferdinand, Frhr. v. Kulmer**

Georg Ferdinand v. Kulmer zu Rosenbichl u. Hohenstein, Herr auf Schmelzhofen

* 20.5.1638, +29.1.1706 Freudenberg/Kärnten.

Oberkriegskommissär u. Verordneter.

Georg v. Kulmer erwarb am 19.2.1687 v. Maria Elisabeth Freiin v. Vischer, geb. Gräfin Sauer, Wwe. d. Georg Ernst Vischer, Schloss u. Gut Freudenberg in Kärnten, welches schon einmal (1602-1611) Balthasar Kulmer dem Jüngeren gehört hatte. Schloss Freudenberg wählte er zu seinem Wohnsitz.

Kulmer vermählte sich mit Susanna Constantia Vischer, T. d. Johann Ernst Frhr. Vischer v. Maßweg u. d. Barbara Elisabeth v. Neuhaus.

Kärntner Zweig der Kulmer - erloschen 1809

Anm: Die Vischer wurden 1624 in die Kärntner Stände aufgenommen, wahrscheinlich durch Verschwägerung mit den Teuffenbach kamen sie zu der Herrschaft Maßweg bei Knittelfeld (Steiermark).

Kinder aus dieser Ehe:

1. **Wolf Franz**
2. Johann Andre. 1704 abwesend im Felde. Johann Andre trat in kgl. poln.-kursächs. Kriegsdienste, Major, erwarb später das Rittergut Pretzsch i. Thüringen
3. Maria Barbara Ernestine +1747 (o-o N/Frhr. v. Hagen, o-o Georg Joseph Anton Frhr. v. Schoberg)
4. Esther Sidonia, Ursulinerin zu Erfurt 1704

1704 übergab Georg Ferdinand v. Kulmer das Gut Freudenberg an seinen Sohn Wolf Franz, vermutlich anlässlich dessen Vermählung mit Salomea Regina Freiin Putterer von Aigen.

Wolf Franz v. Kulmer

*25.2.1672 +6.10.1754, Verordneter in Kärnten 1722-1734.

Die Vermählung von Wolf Franz v. Kulmer und Salomea Regina v. Putterer fand 1704 in Teuffenbach bei Scheiffling in der Obersteiermark statt.

Anm.: Das Übergabedokument des Gutes Freudenberg trägt das Datum 9.9.1704.

Kulmer verkaufte dieses Gut 1709.

Salomea Regina (*1686 + 27.4.1707) war die Tochter des Franz Putterer v. Aigen u. d. Sabina Theresia geb. Welsersheim. Das Sterbedatum der Salomea Regina v. Kulmer, née Putterer, wird einmal mit 1705 und einmal mit 1707 angegeben. Letzteres dürfte jedoch zutreffen.

Aus dieser Ehe ging ein Sohn - **Georg Joseph** - hervor, der es zum Hauptmann brachte u. durch seine Mutter einen Anteil an Schloss und Gut Thunau bei Arnfels (Süd-Steiermark) besaß. Er war mit Maria Anna, geb. Maier verheiratet, diese Ehe blieb kinderlos.

Wolf Franz v. Kulmer schloss am 30.6.1711 in Judenburg (Steiermark) eine zweite Ehe mit Maria Anna Josefa v. Rechling (auf Rehlingen von Goldenstein).

Nach dem Verkauf des Guts Freudenberg lebte Kulmer in St. Veit, Kärnten.

Seine Frau starb 1748, er selbst 1754 in Klagenfurt. Aus der Ehe mit Maria Anna Josefa v. Rechling gingen 13 Kinder hervor, darunter 10 Söhne, von denen nur zwei heirateten und nur einer mit Kindern das Geschlecht fortsetzte:

Johann Andre Modest v. Kulmer

+ 24.1.1779 Wiener Neustadt, Niederösterreich.

k.k. Kämmerer, Verordneter i. Kärnten (1750).

Kulmer heiratete am 18.5.1730 Maria Margaret v. Kliess (T. d. Georg Kliess u. d. Margaret geb. Wiessenfeld).

Von seiner Mutter erhielt Kulmer das "Mitternachtsstöckl" in Klagenfurt, welches 1747 an das Stift Ossiach verkauft wurde.

Anm: Das Mitternachtsstöckl lag am St. Veiter Ring, es existiert noch heute unter dem Namen "Herbertstöckl". Vermutlich bezieht sich die ursprüngliche Bezeichnung auf die Erbauer des Stöckls, die Familie Mitternacht zu Werthau, die es im 17. Jahrhundert errichten ließ. Das Gebäude gilt heute als Musterbeispiel des Kärntner Stöckltyps.

Kärntner Zweig der Kulmer - erloschen 1809

Aus der Ehe mit Maria M. Kliess gingen 9 Kinder hervor, offenbar alle in Klagenfurt geboren:

1. Maria Anna Josefa Barbara *22.8.1739
2. Maria Theresia *19.6.1741
3. Rudolf Modest Wolf */ + 17.4.1742
4. Maria Anna Ludovica *22.3.1743
5. Johann Josef Anton Christian *10.8.1744, + 2.4.1746
6. **Johann Josef Gottlieb Colomann** *12.10.1746, + 21.4.1809 Klagenfurt, k.k. Gubernialrath I. o-o Josefa v. Sternbach, II. o-o Theresia v. Aichold +1819
7. Maria Josefa Ludovica Wilhelmine *23.11.1747
8. Maria Anna Antonia Nepomucena Franciska *15.3.1749, + als Exkarmeliterin, Wien 1800, Klostername: Johanna
9. Maria Anna Maximiliana Carolina *6.6.1750, Stiftsdame zu Hall, +1803

Mit **Johann Josef Gottlieb Colomann Frhr. v. Kulmer**, dessen beide Ehen kinderlos blieben, ist der Hauptzweig, die älteste Kärntner Linie der Familie v. Kulmer, erloschen.